

ein Fahrtenbuch nur dann genügt, wenn nachträgliche Änderungen technisch ausgeschlossen sind oder in der Datei selbst dokumentiert werden.

HINTERGRUND

Konzepte mit Risiken

In den USA versuchen Unternehmen, den vielen Nicht-Versicherten neue Modelle schmackhaft zu machen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kritik an Gewinndenken

Der AOK-Bundesverband fordert von Pflegeheimen mehr Transparenz bei der Preiskalkulation. **5**

Streit um die Organisation

Das Rettungsdienstgesetz in Niedersachsen ist weiterhin umstritten. **6**

MEDIZIN

Tipps zu Ulcus cruris

Der Fußpuls kann Hinweise auf die Grunderkrankung bei einem Unterschenkel-Ulkus geben. **7**

WIRTSCHAFT

Zweifelhafte Bewertungen

Die Zahl der Internetportale, bei denen Patienten niedergelassene Ärzte bewerten können, wächst kontinuierlich. **10**

PANORAMA

Sieben Container nach Afrika

Das Inventar aus der Göttinger Rechtsmedizin spendet das Klinikum einer Universität in der Elfenbeinküste. **12**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft ml

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 506

Fax: (061 02) 506

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 58870

(061 02) 58740

ZB MED zeitung.de

vvep: www.aerztezeitung.de

Passwort: arztonline

Vitamin D₃ (400 bis 1200 IU/d) bekommen. Patienten, die bei der Osteodensitometrie einen T-Score (Standardabweichung von der Knochendichte eines jungen ge-

Folgen aus dem Dopingskandal

FRANKFURT/MAIN (Smi). Die Analyse der B-Probe von Alexander Winokurov hat seinen positiven Dopingbefund bestätigt, wie die französische Sportzeitung „L'Equipe“ berichtet. Damit gilt der Radprofi als überführt. Trotzdem leugnet er, gedopt zu haben. Sein Anwalt kündigte eine Klage gegen das Anti-Doping-Labor in Chateauf-Malabry an. Unterdessen haben die Veranstalter der Tour Konsequenzen aus den Dopingskandalen angekündigt. So will man die Kooperation mit dem Weltverband UCI beenden, hieß es. **Siehe auch Seiten 2 und 4**

teoporose mitgearbeitet, die auch ein wichtiges Thema in der heutigen Sommer-Akademie ist.

30 bis 50 Prozent aller Patienten, die länger als drei Monate sys-

Hörtest auf SIDS-Risiko

Unterschiede bei Messung otoakustischer Emissionen (OAE) von 31

SEATTLE (hub). Können Kinder mit einem erhöhten Risiko, am plötzlichen Kindstod (SIDS) zu sterben, mit einem Standardtest erkannt werden? Diese Möglichkeit deutet eine Studie von US-Forschern der Kinderklinik in Seattle an.

Sie verglichen die Messungen otoakustischer Emissionen (OAE) von 31 später an SIDS gestorbenen Kindern mit denen von 31 Kontrollkindern (Early Hum Dev online).



Hörtest bei einem Säugling.

Foto: hsr

werde etwa halt im Blut meldet, das Atemfrequen

Vorsicht bei der Zulassung

Niedergelassene Ärzte dürfen mögliche Risiken der Substitutions-

NEU-ISENBURG (juk). Rabattverträge bergen für Ärzte ein Haftungsrisiko. Denn wer die Arzneimittel-Substitution zulässt, hat seine Patienten eigentlich auch über die Risiken aller möglichen Alternativ-Medikamente aufzuklären. „Das ist aber unmöglich“, so der Arztrechtler und Mediziner Professor Christian Dierks aus Berlin. Er rät deshalb zu Vorsicht bei Aut idem.

Im ersten Quartal 2007 erlaubten nach einer Umfrage des Marktfor-

schungsinstituts IMS Health über 78 Prozent der Niedergelassenen die Substitution durch das Setzen des Kreuzchens bei Aut idem. Dieser Trend wird sich mit den Rabattverträgen vermutlich noch verstärken.

Ärzte müssen Patienten aber nicht nur bei der Umstellung auf einen anderen Wirkstoff über mögliche Risiken und unerwünschte Arzneimittelwirkungen aufklären. Auch wenn das Medikament, das infolge der Aut-idem-Regelung an den Patienten abge-

geben wird, hat, trifft Arzt rungspflicht. Substitution Risiken entste der Arzt zuvet tet er für S ten“, erklärt view mit der

Das heißt: le mögliche derjenigen A haben, die fü Betracht kor Mediziner ü